



## Hausgottesdienst für Erwachsene am 07. Juni 2020

- Vierteiler: Elia (Teil 3: Allein aber nicht verlassen) -

*„Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen.“ (Josua 24,15)*

### Vorgeschlagener Ablauf

Die angegebenen Lieder sind aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG) bzw. aus Feiert Jesus 4 (FJ 4). Wählen Sie natürlich gerne auch andere Lieder aus.

**1) Eingangslied**

EG 250,1+3 Ich lobe dich von ganzer Seelen oder FJ4,129 So groß ist der Herr

**2) Votum**

Eine(r): Wir feiern an diesem Dreieinigkeitsfesttag Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

**3) Kurzer Austausch in der Runde oder für sich selbst**

- Welche unterschiedlichen Gedanken verbinde ich mit Vater/Schöpfer -- Sohn/Jesus -- Heiliger Geist

**4) Freies Gebet füreinander**

Beten Sie füreinander mit dem, was Ihnen gerade wichtig ist.

Anschließend bekennen wir gemeinsam unseren Glauben:

*Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.*

*Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.*

*Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.*

*Amen.*

**5) Liedblock**

EG 139,1-3 Gelobet sei der Herr

EG 136,1-5 O komm, du Geist der Wahrheit

FJ4,51 Morgenstern

FJ4,143 Ruft zu dem Herrn

**6) Gemeinsam den Bibeltext lesen**

1. Könige 18,20-40

**7) Austausch über den Bibeltext anhand von vorgeschlagenen Fragen**

Lassen Sie ruhig Fragen weg, die Sie nicht ansprechen.

**a) Mögliche allgemeine Fragen**

- Welches Wort, welcher Satzteil, welcher Vers ist mir besonders aufgefallen und ist bei mir hängen geblieben?
- Was sagt der Bibeltext über Gott aus?
- Was sagt der Bibeltext über Menschen aus?
- Welche Emotionen verbergen sich im Bibeltext?
- Gibt es einen Aspekt im Text, den ich in den Alltag mitnehmen kann?

#### b) Mögliche speziellere Fragen

- Erinnerung an Teil 2 vor zwei Wochen. Gott hatte Elia in unbequemer Zeit die Erfahrung geschenkt, dass Gott vertrauenswürdig ist. Was hat Elia in Kapitel 17 erfahren?

*Einschub: Die Lage spitzt sich zu. Durch Gottes Gericht über den Götzendienst ist schon drei Jahre Dürre in Israel. Dazu hat Königin Isebel, die den Götzendienst ins Land brachte, viele Propheten Gottes umbringen lassen (Vers 4). Da tritt Elia wieder in Erscheinung:*

- Vers 21: Gott oder Baal: Gibt es auch bei uns die Gefahr „auf beiden Seiten zu hinken“?
- Welche Haltung legt Elia an den Tag. Wieviel Angst hat er? (Welche Zahl würden Sie geben auf einer Skala von 0 bis 10?)
- Was würden Sie sagen: Woher kommt die Sicherheit Elias? Was könnte mir zu mehr Sicherheit verhelfen?
- Vers 40: In der Thora gab es wirklich harte Strafen für Götzendienst. Nichts Unheiliges sollte sich im Volk Israel ausbreiten dürfen. Auf welche neue Art geht Gott seit Jesus im Neuen Testament damit um?

#### c) Auslegungsmeditation:

Ein echter Show-down. Ein echter Machtkampf. Wer ist der Stärkere? Elia provoziert ganz schön diesen Machtkampf. Seine Verwegenheit ist atemberaubend. Eines ist jedenfalls klar: Gott stellt sich zu seinem Propheten Elia. Elia hat ja ein gutes Anliegen. Er weiß, was dem Volk das Unheil bringt, warum Gott Segen und Regen zurückhält. Das Volk hat Gott vergessen und braucht die Erinnerung: „Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten?“ (Vers 21) Ihr müsst euch entscheiden! Wer Gott vertrauen will, der kann nicht seine Sicherheit in anderen Dingen suchen nach dem Motto: viele Götter helfen viel. Nein: viele Götter verderben das Herz. Auch wenn ich an Gott festhalte, soll ich fragen: was schiebt sich zusätzlich zwischen mich und Gott und bestimmt mein Leben? Die Sorgen? Der Wunsch nach Gesundheit? Der Reichtum? Der Intellekt? Die Abhängigkeit? Die Meinung der vielen anderen? Nein: Elia weiß, jetzt ist der Tag der Entscheidung, jetzt beginnt der Weg in die neue Freiheit hin zum Segen Gottes – es wird auch wieder regnen, das hat er versprochen. Das hat Gott vor. Er will das Volk wieder leben lassen, wieder segnen. Am Anfang des Kapitels wird dies als das Wort des HERRN bezeichnet (Vers 1), dies ist die Verheißung: Gott will alles wieder zum Guten wenden. „Ich will regnen lassen auf der Erde“, das ist die Verheißung. Ich denke mir, hoffentlich hast du auch gut weitergehört, Elia, nicht zu sehr deinen eigenen Stil durchgedrückt, dass da nun reiner Tisch gemacht und eine Machtdemonstration durchgesetzt wird. Jedenfalls ist jetzt nur noch von Elia die Rede und nicht mehr vom Wort des HERRN. Aber Gott lässt seinen Propheten nicht im Stich. Er stellt sich zu ihm. Kann schon sein, dass Elia etwas drastisch den Aufruf zur Entscheidung umgesetzt hat, das mag ich nicht beurteilen – Jesus jedenfalls verbietet es später, Gott zu versuchen um einer Machtdemonstration willen (Matthäus 4,7). Das nur zu der Frage, ob wir Elias Handeln kopieren sollten. Lieber nicht. Aber das Vertrauen zu Gott, das Elia hat, das darf mir zum Vorbild werden. Und sein klarer Wille, die Menschen vor den Fallen der Götzen zu bewahren. Und ob Elia mit dem Blutvergießen etwas über

die Stränge geschlagen hat? Ich mag es nicht beurteilen. Die geforderte Reinheit des Volkes Gottes im Gesetz des Alten Testaments hat er zwar formal auf seiner Seite, aber einen direkten Auftrag Gottes dazu erwähnt der Text nicht. Natürlich ist Gott auch grundsätzlich und immer der Herr über Leben und Tod. Aber Gott hatte ein heilsames Ziel: „Ich will regnen lassen auf die Erde.“ (Vers 1) Gewiss, auch das Heilsame wird oft nur unter Schmerzen erreicht. Aber Elia fällt nach dieser Aktion erst einmal in eine tiefe Angst und Depression. Das aber erst im nächsten Kapitel. Fortsetzung folgt. Was soll Elia noch lernen? Er wird noch weiter lernen dürfen. Und noch tiefer erfahren: Gott bleibt seinem Diener treu in schweren Zeiten und in guten Zeiten, in allem menschlichen Versagen und allen geschenkten Fähigkeiten.

**8) Lied:**

EG 346,1-4 Such, wer da will ein ander Ziel bzw. FJ4,138 Majestät

**9) Sammeln von Gebetsanliegen zur Fürbitte**

Wo sind Notlagen, wo Verführungen, wo falsche Autoritäten, wo unsere persönlichen Götzen, wo brauchen wir Gottes Eingreifen?

**10) Gebet:**

Freies Gebet

Wir beten weiter, wie Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

**11) Segen:**

Gott hat uns/mir versprochen, uns/mich in die neue Woche zu begleiten.  
So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, Sohn und Heilige Geist. Amen.

**12) Abschlusslied:**

EG 140,1-5 Brunn alles Heils bzw. FJ4,69 Ewig treuer Gott